

Andere Länder – andere Spielregeln?

Stell dir vor, du bist WerbetexterIn in einer großen deutschen Firma mit Hauptsitz in Berlin. Die Hauptstadt als pulsierendes Herz der Nation gefällt dir ganz gut, aber du bist bereit für neue und spannende Herausforderungen in deinem Beruf.

Dein Unternehmen steht wirtschaftlich exzellent dar, zu Jahresbeginn wirst Du daher befördert zum/zur AbteilungsleiterIn.

Die Beförderung ist aber verbunden mit einer Versetzung nach Asien:

Du übernimmst die Werbeabteilung der Zweigniederlassung deiner Firma, der „Thai Advertising Co.“ in Bangkok, Thailand.

Als Abteilungsleiter/in trägst Du die Gesamtverantwortung für die Werbetexte und die Gestaltung der Printwerbung. Momentan arbeiten du und deine Abteilung an einer Werbekampagne für ein neues Produkt eines eurer wichtigsten Kunden. In deinem Team sind hauptsächlich Thais, ihr verständigt Euch daher auf Englisch, was kein Problem darstellt. Deine Mitarbeiter sind kreative Köpfe, die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut.

Es ist nun Freitagmittag und am Montag soll deinem Chef, dem verantwortlichen Marketingmanager, die neue Werbekampagne vorgestellt werden.

Du fragst Liang Somchai, einen deiner Teamkollegen, ob die Präsentation bis Montag fertig sein wird. Somchai weiß, dass das Team es bis Montag auf keinen Fall schaffen wird. In Thailand gilt es als äußerst unhöflich auf eine Frage oder eine Bitte mit „Nein“ zu antworten. Er lächelt und antwortet also wider besseres Wissen mit: „Ja, die Präsentation ist dann fertig“.

Am Montag kann dein Team euer Projekt nicht vorstellen, ihr müsst die Präsentation auf Ende der Woche verschieben und dein Chef ist ziemlich sauer auf dich.

1. Warum liegt zwischen dir und deinem Mitarbeiter ein Missverständnis vor?
2. Was glaubst du wo liegen die Ursachen des Missverständnisses?
3. Wie müsstest du in der Situation mit Liang Somchai deine Frage formulieren, um Missverständnisse dieser Art zu vermeiden?